

Zuhause oder als Osterspaziergang – alleine oder in der Familie

Beginnend am Tisch/ vor der Haustüre:

Ich schaue in den Himmel
Licht erwacht.
Licht ist da.
Licht vom Lichte.
Ewiges Licht.

Christus ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden

Ich sehe das Licht.
Es ist Ostern.

Machen wir uns auf den Weg:
Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. Amen.

Geht los.

Vielleicht ist der nächste Halt eine schöne Wiese?

Gebet:

Gott.

Ich bin hier.

Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir.

Und weiß: ich bin verbunden.

Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt. Früher. Später.

Genau so.

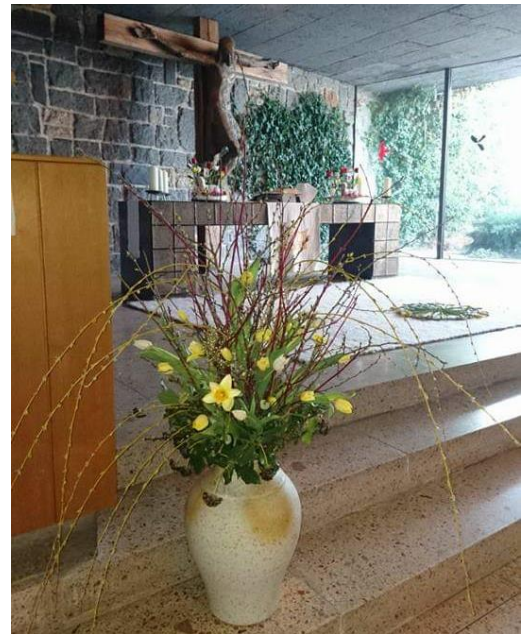
Es ist Ostern!

Ich bringe Dir alles, was ist.

Stille

Höre auf unser Gebet.

AMEN.



**Geht los.
Vielleicht ist der nächste Halt ein Wegkreuz? Ein Marterl?**

Die Ostergeschichte aus dem Evangelium des Mätthäus im 28. Kapitel (1-7)

Als der Sabbat vorüber war, gingen Maria aus Magdala und die andere Maria frühmorgens hinaus an das Grab. Es war Sonntag, der erste Tag der neuen Woche, und der Morgen begann gerade erst zu dämmern. Plötzlich fing die Erde an zu beben. Ein Engel des Herrn war vom Himmel herabgekommen, hatte den Stein vor dem Grab beiseite gewälzt und sich daraufgesetzt. Er leuchtete hell wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wachposten stürzten vor Schreck zu Boden und blieben wie tot liegen. Der Engel wandte sich an die Frauen: »Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht mehr hier. Er ist auferstanden, wie er es vorhergesagt hat! Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er gelegen hat. Dann beeilt euch, geht zu seinen Jüngern und sagt ihnen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Er wird euch nach Galiläa vorausgehen, und dort werdet ihr ihn sehen. Diese Botschaft soll ich euch ausrichten.«

**Welche Gedanken gehen Dir/Euch durch den Kopf? Welche Sinneseindrücke?
Nimm Dir Zeit nachzudenken, wenn Du alleine unterwegs bist.
Tauscht Euch aus, wenn Ihr in der Familie zusammensteht.**

...

Vlt. habt ihr ein internetfähiges Handy dabei, dann könnt ihr jetzt www.gangkofen-evangelisch.de oder Facebook Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Gangkofen öffnen und das Video „Er ist erstanden, Halleluja“ EG 116 anschauen/anhören/mitsingen.

Sonst einfach lesen:

1. Er ist erstanden, Halleluja! Freut und singet, Hallelujah!
Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt.
*KV: Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott,
der uns erlöst hat vom ewigen Tod.
Sünd ist vergeben, Hallelujah!
Jesus bringt Leben, Hallelujah!*
2. Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;
Denn die Gewalt des Tods ist zerstört; Selig ist, wer zu Jesus gehört.
KV
3. Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht.
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag: er ist erstanden, wie er gesagt.“
KV
4. „Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu sich alles, was lebt.
Was Gott geboten, ist nun vollbracht, Christ hat das Leben wiedergebracht.“
KV
5. Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allzeit.
Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserem Gott.
KV



**Vlt. mögt ihr für das nächste Wegstück einen Stein in die Handnehmen, fühlen und mittragen?
Geht los.**

Nächste Station – vlt. ein Ort mit schönem Ausblick oder eine Brücke?

EineR liest:

Wir stehen am Morgen

Wir stehen am Morgen. Aus Gott ein Schein durchblitzt alle Gräber.
Es bricht ein Stein. Erstanden ist Christus. Ein Tanz setzt ein.
Hallelujah – es bricht ein Stein.

Ein Tanz, der um Erde und Sonne kreist: Ein Reigen des Christus voll Kraft und Geist.
Ein Tanz, der uns alle dem Tod entreißt.
Hallelujah – es bricht der Stein.

An Ostern, o Tod, war das Weltgericht.
Wir lachen dir frei in dein Angstgesicht. Wir lachen dich an – du bedrohst uns nicht.
Hallelujah – es bricht ein Stein.

UND/ODER:

Jesus ist nicht tot. Er lebt. So endet die Geschichte. Aber sie ist noch nicht wirklich zu Ende.
Sie geht weiter, wenn auch für uns Ostern wird. Was damals geschah, bleibt nur eine ferne
Geschichte, wenn du nicht die Kraft erfährst, die in ihr steckt: Ostern geschieht nicht nur
damals, Ostern geschieht auch jetzt. Das hören wir mitten in die Trauer und unsere Verluste
hinein: Wir gehören nicht dem Tod. Wir gehören Gott. Er hat den Tod besiegt. Wie hören es
mitten in unsere Sorgen hinein: Es wird neue Anfänge geben, weil Gott neue Wege eröffnet.
Wir hören in unserer Angst die Botschaft der Engel: Fürchte dich nicht.

**(Wenn Sie Zuhause sind, gehen Sie ans Fenster/Balkon/Terrasse
- schaut in den Himmel, in die Weite des Horizonts:)**

Fürchte Dich nicht.

- In aller Sorge
- In all den Bildern, die ins Wohnzimmer kommen
- In den Videokonferenzen
- Auf der Intensivstation
- Im Altenheim
- In all dem, was persönlich und gesellschaftlich auf und zukommt

Fürchte Dich nicht. Gott ist da. Er sorgt sich mit. Er weint über die Toten. Er hält Deine Hand.
Er führt ins Licht. Immer wieder. Der Himmel steht offen. Da sind Engel. Sichtbar und
unsichtbar.

Das Grab ist auf und der Himmel steht offen. Nie mehr anders, seit dem ersten Ostern.
Mit neuem Mut und mit neuer Kraft gehen wir darum, tragen das Osterlicht in unser Leben
hinein und sagen die gute Nachricht weiter:

Jesus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Vlt. magst Du/mögt Ihr noch eine Weile in den Himmel schauen?

Für Deinen Stein gibt es mehrere Möglichkeiten

- 1. Such einen schönen Platz, leg den Stein ab.**
- 2. Nimm ihn mit, leg ihn zuhause auf den Tisch, damit er Dich erinnere: Nicht der Tod siegt, sondern das Leben! Jesus ist auferstanden!**



3. Nimm ihn mit heim, bemale ihn, schenk ihn jemandem, der die gute Nachricht brauchen.

Geht los.

Nächste Station – vielleicht ein besonders schöner Baum?

Gebet:

Gott, es ist Ostern.

In diesem Jahr ist es ganz anders.

Wir denken an alle, die wir lieben.

Wie gerne würden wir die Ostertage zusammen verbringen.

(Namen sagen)

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

(Namen sagen)

Wir denken an alle Kranken.

Besonders an die, die keinen Besuch haben können.

(Namen sagen)

Wir denken an die Menschen, die sich zu Hause nicht sicher fühlen.

(Namen sagen)

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

Und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Geht los.

Rückweg – suche/sucht eine letzte Haltstation:



EineR

Wir stehen hier.
Der Himmel steht offen.
Gott hat den Weg frei gemacht.
Sein Licht durchblitzt alle Gräber.
Christus ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden.
Ich stehe mit zwei Beinen fest auf der Erde – ich schaue in den Himmel.
Fürchte Dich nicht!
Ich bin umgeben von Gottes Kraft, die alles schafft.



Segen

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über
uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf und gebe
uns Frieden.
AMEN.

5

Im Anschluss an den Gottesdienst oder Spazier-Gottesdienst:

Kaffee mit Gott?

Stell Dir vor, der nächste Kaffee, den Du trinkst, ist ein Kaffee mit Gott.

Wie sieht Dein „Kaffee mit Gott“ heute an Ostern aus?

To go – oder auf der Couch?

Mit Milch und/oder Zucker?

Was gehört zu Deiner Zeit mit Gott?

Sie können mich jederzeit anrufen oder mir schreiben. Ich bin gerne für Sie da!

Ihre Pfarrerin Claudia Brunmeier-Müller

Claudia.Brunmeier-Mueller@elkb.de

0171 2626389

